



Architektur vor Ort

Nº 146 | 15. Dezember 2017

z-werkzeugbau-gmbh

Dornbirn

vai 20 Jahre
für gute Architektur

Vorarlberger Architektur Institut

Gemeinnützige Vorarlberger Architektur Dienstleistung GmbH

Marktstraße 33 | 6850 Dornbirn | Austria

Telefon +43 5572 511 69 | info@v-a-i.at | www.v-a-i.at

Architektur vor Ort wird unterstützt von

Tschabrun[®]
HOLZ & BAUSTOFFE

Wir bemühen uns sehr um richtige und vollständige Inhalte. Dabei sind wir stets auf die Angaben der Projektbeteiligten angewiesen. Für Irrtümer, Druck- und Satzfehler übernehmen wir keine Haftung. Hinweise bitte an info@v-a-i.at

Projektdaten

Bauherr

- z-werkzeugbau-gmbh

Anschrift

- Dr.-Walter-Zumtobel-Straße 9 | Dornbirn

Architektur

- Johannes Kaufmann GmbH | www.jkarch.at
Projektleitung: Marc Marinelli

Ingenieure | Fachplaner

- Projektsteuerung: ZIMA Holding AG, Dornbirn
- Statik Holzbau: merz kley partner ZT GmbH, Dornbirn
- Statik Massivbau: Mader & Flatz ZT GmbH, Götzis
- Heizung-Lüftung-Sanitär: GMI Peter Messner, Dornbirn
- Elektrotechnik: el plan, Elmar Lingg Elektroplanung Schoppernau
- Bauphysik: DI Dr. Lothar Künz, Hard
- Brandschutz: K&M Brandschutztechnik GmbH, Lochau

Beteiligte Gewerke

- Holzbau: Dobler Holzbau GmbH, Röthis
- Baumeister: Moosbrugger Erich GmbH & Co.KG, Andelsbuch
- Fenster: Zech Holzfenster GmbH, Götzis
- Metallfassade: Behrens GmbH, Weiler
- Tore: Ing. Wolfgang Rusch GmbH, Dornbirn
- Krananlage: Schlosserei Moosbrugger GmbH, Au
- Holzinntüren: Tischlerei Telser Türen OHG, Bregenz
- Zimmermann: Dobler Holzbau GmbH, Röthis

Pläne

- Johannes Kaufmann GmbH

Fotos

- Titel: RADON photography, Ingolstadt
- Stefan Hauer

Wettbewerb

- Dezember 2014 bis Januar 2015

Planungszeitraum

- Frühjahr 2014 bis Ende 2016

Ausführungszeitraum

- Herbst 2015 bis Dezember 2016

Grundstücksfläche

- 10.704 m²

Bebaute Fläche

- 5800 m²

Nutzfläche

- Produktionshalle: 3.982 m² | EG Büro ca. 815 m²
OG Büro ca. 815 m² | OG Prototyping ca. 210 m²
UG Fertigung ca. 210 m²

Umbauter Raum

- UG 16.576 m³ | Büro und Halle 55.800 m³
gesamt 72.376 m³

Energiekennwert

- Heizwärmebedarf Bürogebäude ca. 26 kWh/m²a

Konstruktion

- Fundament: Tiefgründung mit Pfählen
- Bodenplatte und Kellerwände: WU-Beton
- Kellerdecke: Beton
- Stützen Halle: sichtbarer Beton
- Stützen Büro: Stahl
- Decken über EG in zweigeschoßigen Bereichen: Beton
- Dachtragwerk Halle: Holzfachwerk (Baubuche)
- Wandaufbau Halle: gedämmte Holzelemente
- Wände Büro: Sichtbarer Beton
- Alu-Blechfassade außen
- Stiege: Sichtbarer Beton
- Holzfachwerk: Baubuche

Projektbeschreibung

„Alles unter einem Dach“ - Mit diesem Bild und einem klaren und vielseitigen Entwurf ist es dem Büro von Johannes Kaufmann gelungen, den geladenen Wettbewerb für sich zu entscheiden. Eine nach außen monolithische Grundform, die im Inneren überraschend offen und vielseitig ist, schafft für Mitarbeiter|innen aller Abteilungen gute Arbeitsbedingungen. Der Neubau für z-werkzeugbau im Betriebsgebiet Dornbirn Nord soll ein Ort sein, an den man gerne zur Arbeit geht. Vom Lehrling bis zur Firmenleitung steht das neue Gebäude auch als Zeichen für die Unternehmensphilosophie.

„Kompetent – professionell – begeistert“ – unter diesem Motto arbeitet das Unternehmen mit 180 Mitarbeitern seit 2005 weltweit im Werkzeugbau. So war es der Wunsch, in dem Neubau die Räumlichkeiten für Verwaltung, Planung und Firmenleitung mit gleichem Augenmerk zu behandeln. Die Großform beruht auf einem Stützenraster von 16 x 16 Metern und der zweigeschossige Bürotrakt ist aus massivem Beton. Diese beiden unterschiedlichen Bauteile werden durch Lichthöfe und gläserne Besprechungsräume transparent miteinander verbunden.

Der Bauplatz ist über die L200 gut angebunden, musste jedoch, wie oft im Rheintal, mit 38 Meter tiefen Betonpfählen vorbereitet werden. Auf den Pfählen liegt eine betonierete Bodenplatte, die den Sockel bildet und den stabilen Untergrund für das Gebäude herstellt. Bereits bei der Planung hat auch eine mögliche Erweiterung eine Rolle gespielt und so könnten der Bürotrakt um ein weiteres Geschoß aufgestockt und die derzeit vier Produktionslinien um drei weitere Achsen ausgebaut werden.

Das Haus auf 65 x 80 Metern Grundfläche ist an allen vier Seiten mit dunkelbraun eloxiertem Alu-Trapezlochblech verkleidet, wobei die straßenseitige Fassade mit den dahinterliegenden Büros in beiden Ebenen regelmäßig gerastert ist; der Hallenbereich wird über Oberlichter und Bandfenster belichtet.

Über eine leichte Rampe wird man straßenseitig vom Parkplatz zum Besuchereingang geführt. Links vom Eingang gibt es einen durch Filzvorhänge variabel teilbaren Raum für Präsentationen und Besprechungen sowie einen Bereich, in dem man die Firma und ihre Produkte kennenlernen kann. Angeschlossen an diese

Zone befindet sich das Ausbildungszentrum für die derzeit 25 Lehrlinge und nur wenige Schritte weiter öffnet sich ein großer „Meet & Relax“-Bereich. Dieser Raum ist hochwertig möbliert mit roten und grauen Sitzgelegenheiten bzw. Tischen und Stühlen für das Essen. In der warmen Jahreszeit kann dieser Bereich durch die vorgelagerte große Terrasse über dem Retentionsbecken für das Dachwasser erweitert werden. Rechts vom Eingang befindet sich der Empfang mit offenem Blick zu den möbelartigen, hölzernen Büroinseln. Diese Struktur setzt sich auch im Obergeschoß fort und wird dort zu einem klassischen Großraumbüro. Es wird transparent und auf Augenhöhe gearbeitet. Allein die beiden Geschäftsführer sitzen in verglasten Einzelbüros, die durch Filzvorhänge abgeschlossen werden können. Der Boden ist mit dunkel gebeiztem, geöltem Eichenparkett belegt und die Betondecken sind mit Streifen aus Alu-Trapezlochblech halb verdeckt, was dem Raum einen Industrie-Charakter verleiht und für das gute Schallklima sorgt.

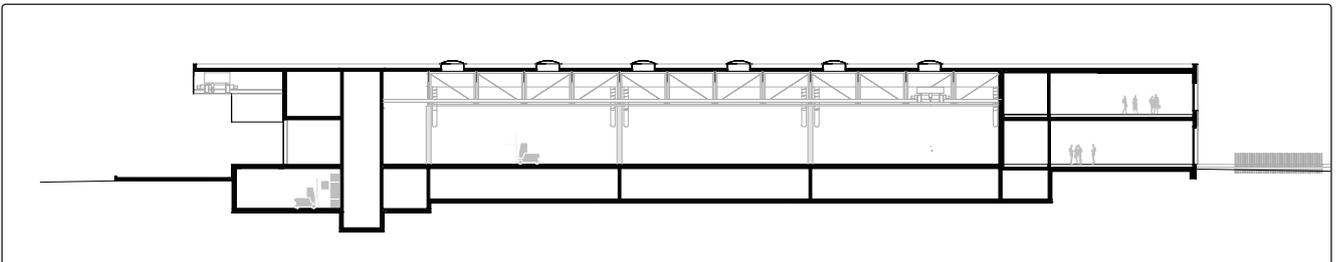
Die Anlieferung an die Werkshalle erfolgt auf der Rückseite über eine Rampe, die zum großen Tor führt. Von hier hat man einen guten Blick in die aus vier Schiffen (Achsen) bestehende Halle. Jedes Schiff ist mit einer schweren Kranbahn ausgestattet, die von vorgefertigtem Fachwerk aus Buchenholzelementen getragen wird, in denen sich auch Lüftung und Haustechnik verbergen und die auf Betonstützen aufliegen. Die großen stützenfreien Bereiche bieten den notwendigen Platz für die Maschinen. Der Hallenboden aus hellem Kunststoff erzeugt eine moderne und freundliche Atmosphäre.

Hier ist es innerhalb von zwölf Monaten in Teamarbeit gelungen, eine zukunftsweisende Arbeitsumgebung sowohl im Industrie- als auch im Bürotrakt zu realisieren.

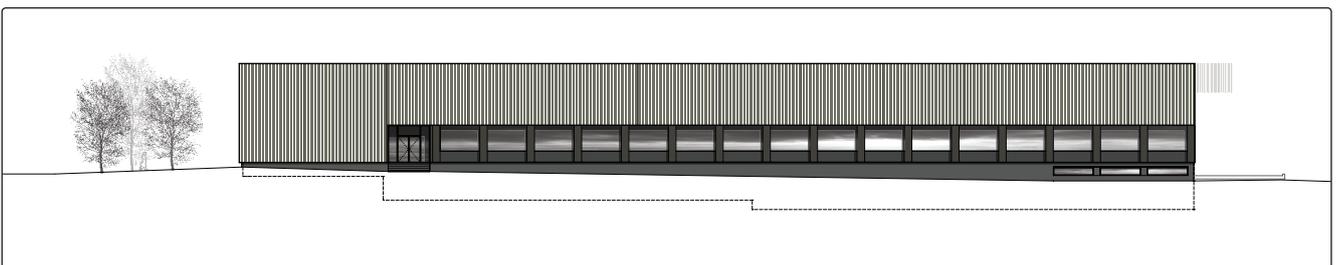
Text: Wolfgang Simma Wallinger



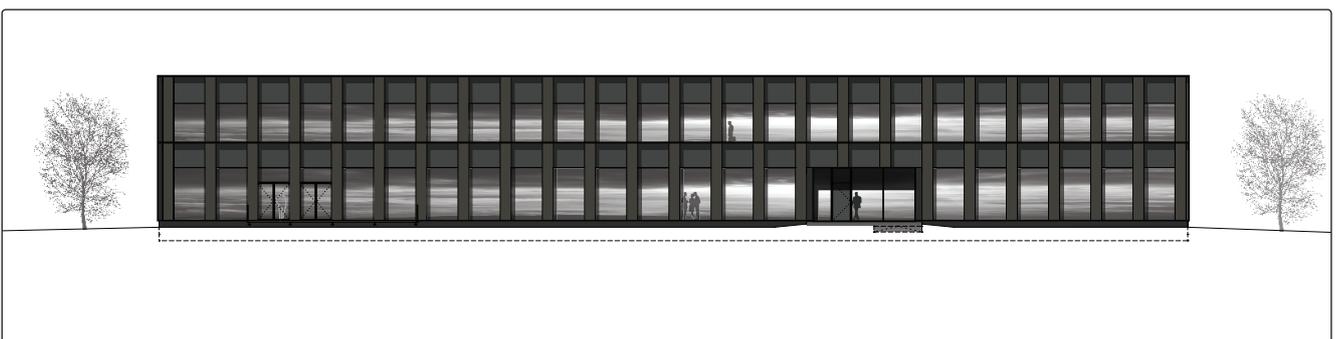
Lageplan



Schnitt



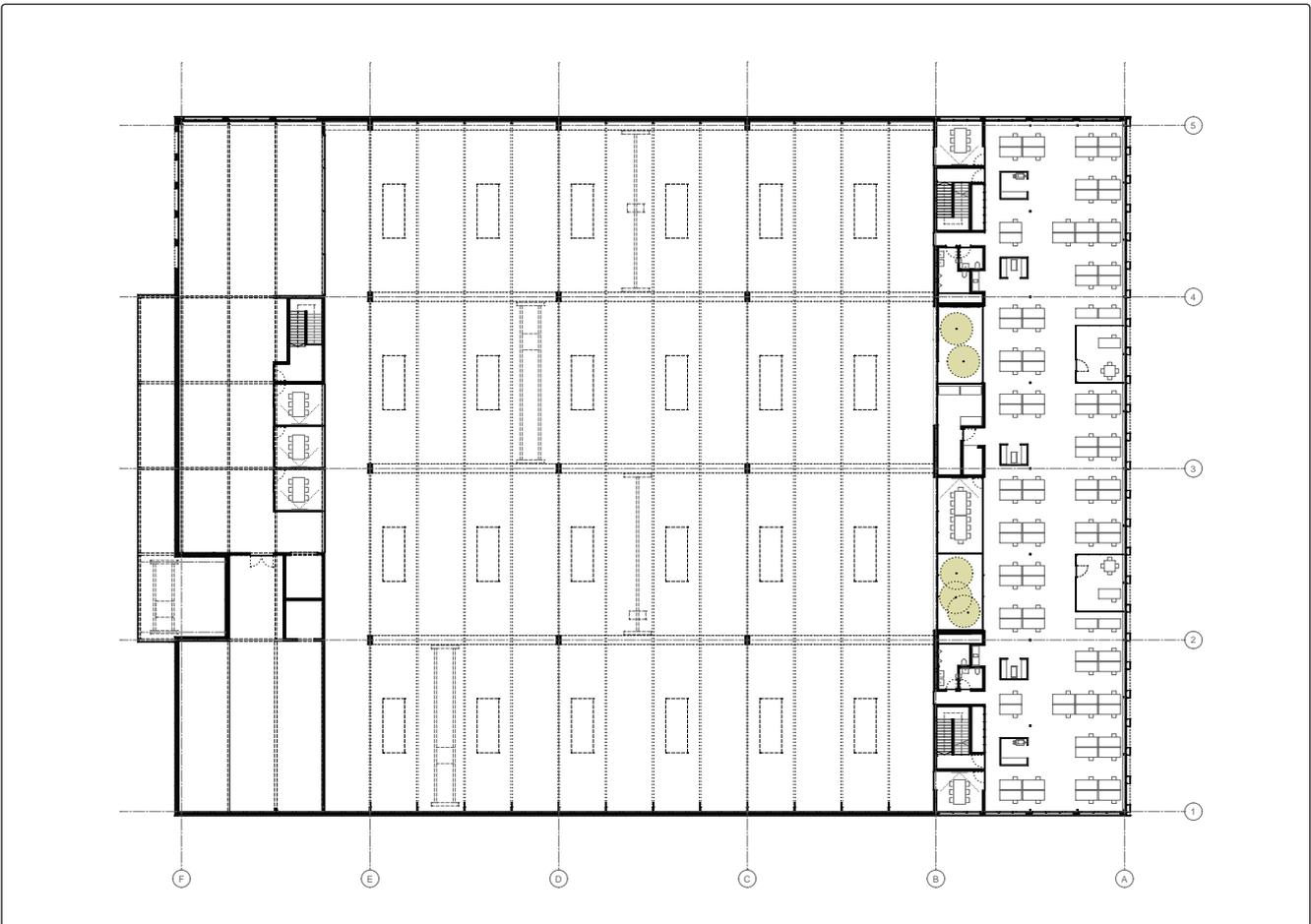
Ansicht Nord-Ost



Ansicht Nord-West



Grundriss Erdgeschoß



Grundriss 1. Obergeschoß



Transparente Verbindungszone zwischen Werkshalle und Bürotrakt



Werkshalle



Buchenholz-Fachwerke tragen die schweren Kranbahnen



Hallenboden aus hellem Kunststoff



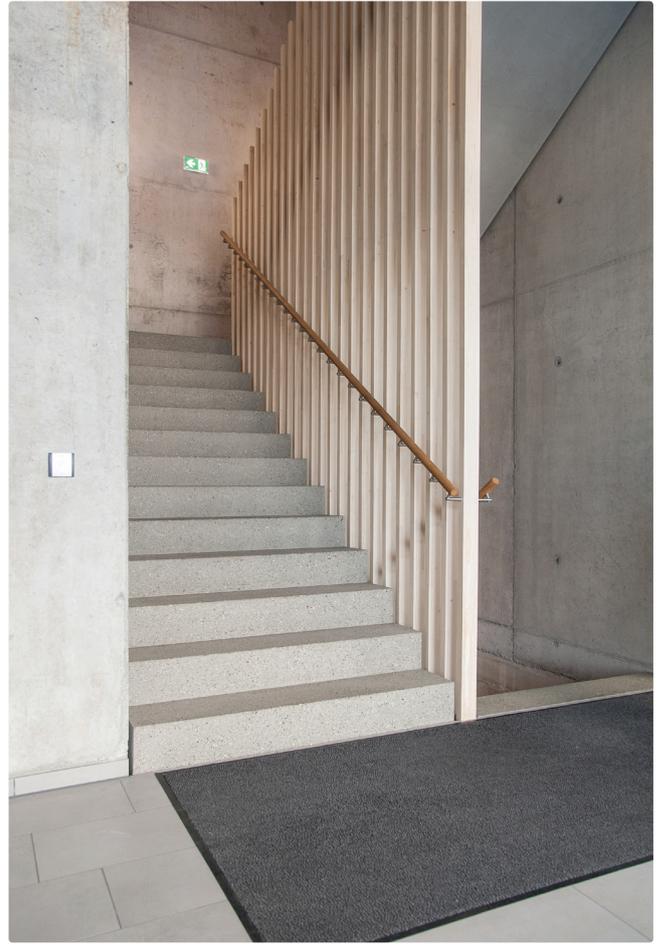
Ansicht West



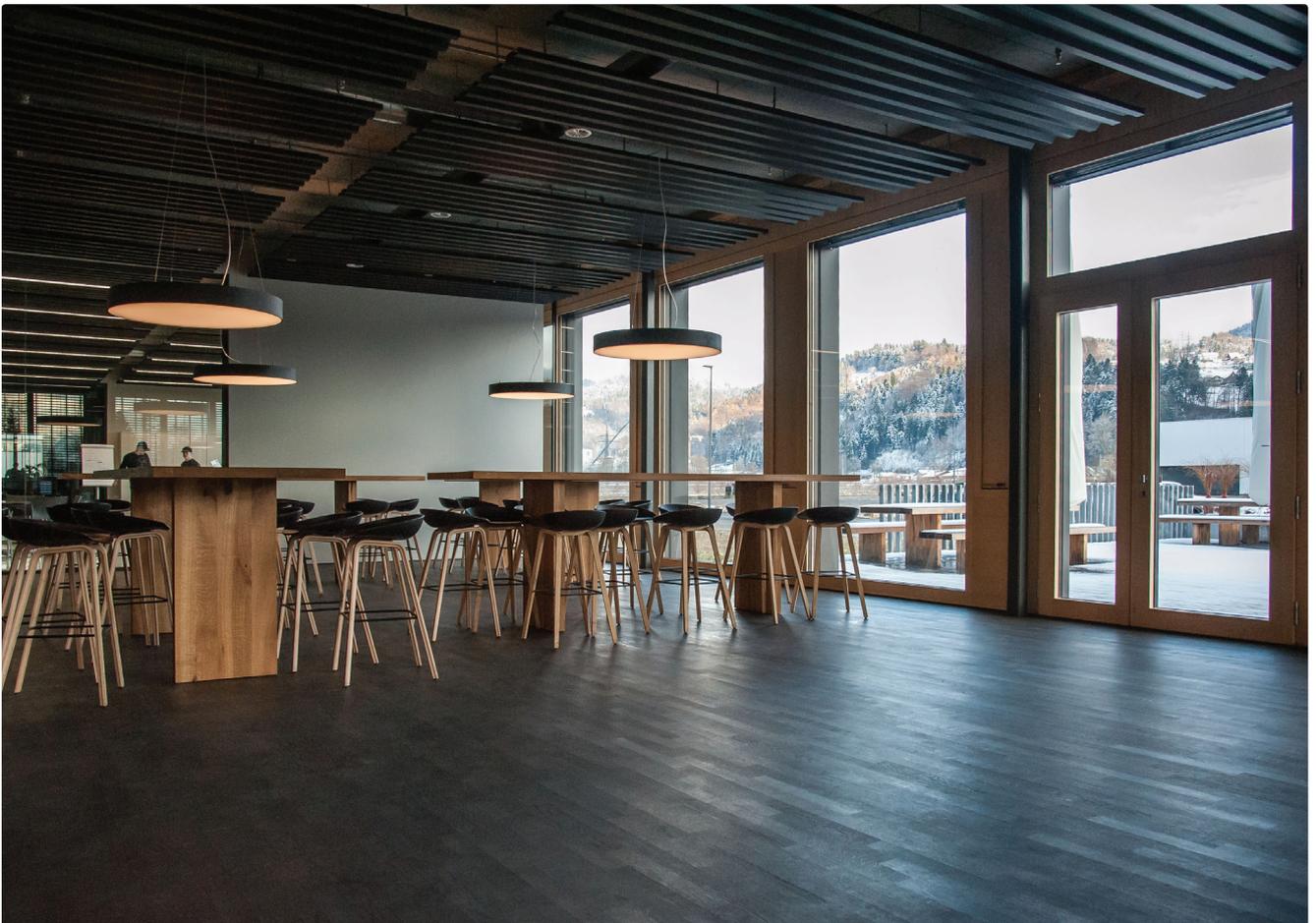
Ansicht Nord-West



Fassade aus eloxiertem Alu-Trapezlochblech



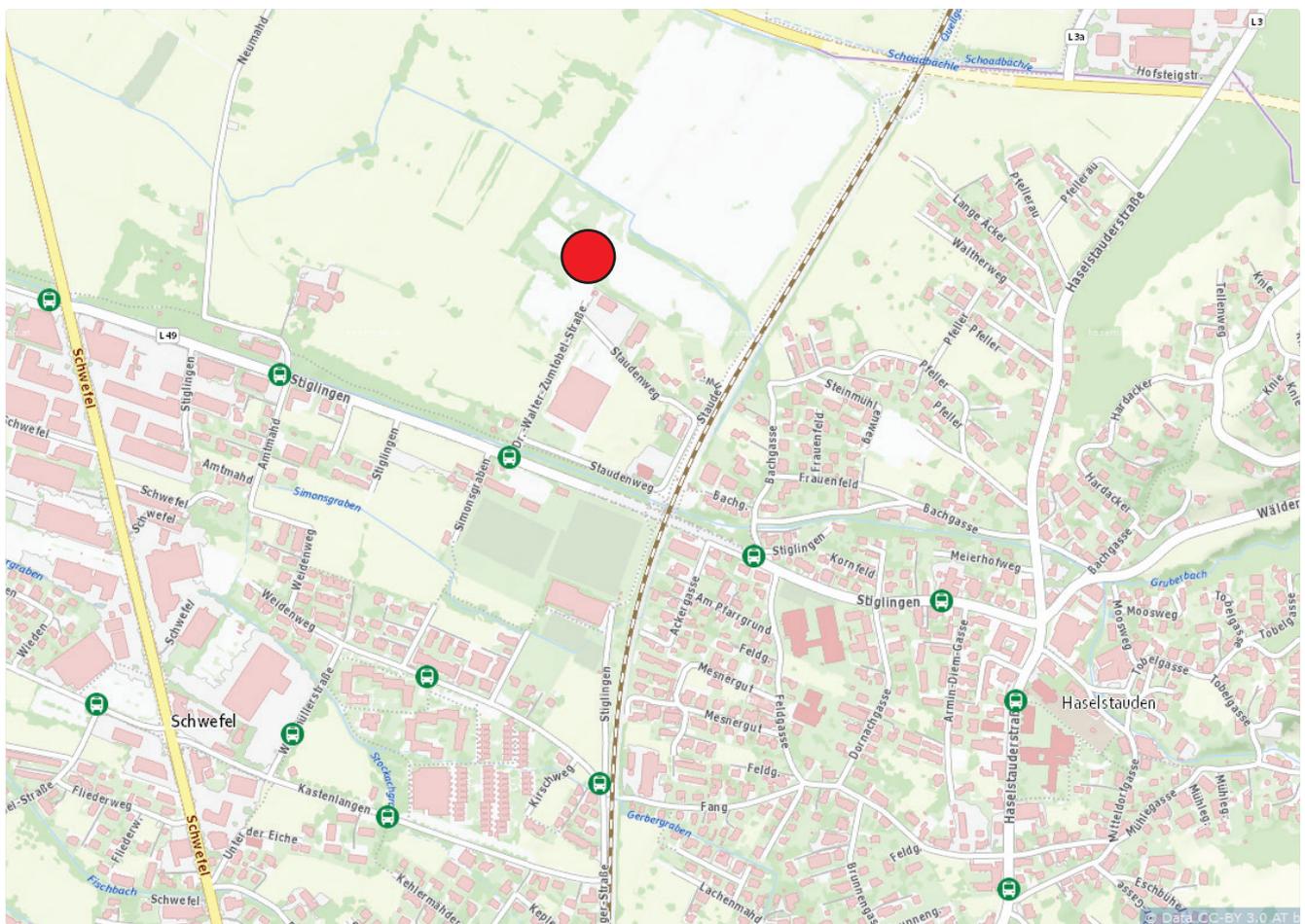
Treppenhaus Bürotrakt



Meet- & Relax-Bereich mit Terrasse

Notizen

Lageplan und Anfahrt



Treffpunkt:
Dr.-Walter-Zumtobel-Straße 9
6850 Dornbirn

Anfahrt:
Stadbus Linie 4
Haltestelle: Dr.-W.-Zumtobel-Straße